

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 14 (1967)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Literaturhinweis

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Kurs- und Rapportwesen 1966**  
**Eidgenössische Kurse und Rapporte**

	Tage	Teilnehmer
Rapport der Chefs kant. Zivilschutzstellen in Magglingen . . . . .	2	2
Rapport über bauliche Massnahmen in Zürich . . . . .	1	3
Kurs für Kantonsinstruktoren Sanität in Sugiez . . . . .	6	4
Kurs für Kantonsinstruktoren Selbstschutz (Hauswehren) in Sugiez . . . . .	6	6
Kurs für Kantonsinstruktoren Kriegsfeuerwehr in Baulmes . . . . .	6	11
Kurs für Kantonsinstruktoren Pionierdienst in Sugiez . . . . .	6	3
Kurs für Kantonsinstruktoren Betriebsschutz in Thun . . . . .	6	5
Kurs für Chefs grosser Betriebsschutzorganisationen in Thun . . . . .	6	14
Kurs I für Ortschefs in Thun . . . . .	6	3

**Kantonale Kurse und Rapporte**

Für die Durchführung kantonaler Kurse empfahl das Bundesamt für Zivilschutz Zurückhaltung, bis die Kantons- und Gemeindeinstruktoren ausgebildet und die entsprechenden Instruktionsbehalte ausgearbeitet sind.

	Tage	Teilnehmer
Rapport mit den Gemeindepräsidenten und Kdt. der Kriegsfeuerwehren in Schaffhausen . . . . .	1	44
Rapport mit den Orts-, Nachrichten- und Dienstchefs in Schaffhausen . . . . .	1	96
Rapport mit den Kantonsinstruktoren in Schaffhausen . . . . .	1	32

Die kantonale Zivilschutzkommission wurde zu einer Nachmittagssitzung einberufen.

**Bauliche Massnahmen**

Für die Unterbringung des Kurs- und Reservematerials ist im Pavillon des kantonalen Labors ein Zivilschutzmagazin eingebaut worden. Zum Schutze der Bevölkerung erstellte man im Berichtsjahre folgende Anlagen und Einrichtungen:

Oeffentliche Schutzräume . . . . .	1
Schutzräume in öffentlichen Gebäuden (Schulhäusern usw.) . . . . .	12
Kommandoposten . . . . .	2
Sanitätsposten . . . . .	2
Sanitätshilfsstellen . . . . .	2
Obdachlosensammelstellen . . . . .	1
Bereitstellungsräume für Kriegsfeuerwehr und Pionierzug . . . . .	1
Löschwasserbezugsorte unabhängig vom Hydrantennetz . . . . .	2
Staustellen als Löschwasserbezugsorte . . . . .	2

Die nachstehenden Zahlen geben einen Ueberblick über den Bau von Privatschutzräumen im Berichtsjahre:

Ausgeführte Projekte	Geschützte Personen	Baukosten der Schutzräume	Bundesbeiträge	Kantonsbeiträge
98	4269	2 343 133.—	759 187.—	491 812.—

Die Gesamtzahlen der geschützten Personen und der Kosten seit der Baupflicht (1951) lauten:

Ausgeführte Projekte	Geschützte Personen	Baukosten der Schutzräume	Bundesbeiträge	Kantonsbeiträge
1388	34 500	9 324 266.—	1 667 392.—	1 283 628.—

**Zivilschutz in Zermatt**

In der Gemeinde Zermatt wird die Zeitschrift «Zivilschutz» allen am Zivilschutz interessierten Behördemitgliedern und Kadern der örtlichen Organisation zugestellt, um sie laufend über die Entwicklung im In- und Ausland zu orientieren und ihrer Arbeit im Dienste der Gemeinschaft neue Impulse zu geben. Die 25 Abonnemente werden von der Gemeindeverwaltung bezahlt. Das ist ein der Nachahmung wertbes Beispiel.

**Literaturhinweis**

**Operationelle Forschung in der schweizerischen Armee**

Im Vordergrund der Operations Research steht die systematische Entscheidungsvorbereitung solcher Probleme, die ein Risiko erfordern. Dabei wird — im Hinblick auf den Lösungsaufwand — zumeist mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen gearbeitet. Dass nun diese neuzeitlichen Methoden, die immer mehr bei betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragen verwendet werden, auch für die Lösung militärischer Probleme zweckmässig sein können, ist nicht neu, hat doch bereits der Engländer F. W. Lanchester während des Ersten Weltkrieges ein Kampfmodell entwickelt. Und doch ist es heute erst eine verhältnismässig kleine Spezialistenschaft, die sich dieser wertvollen Methoden bedient. Um so bedeutungsvoller ist es, einmal in einer zusammenfassenden, graphisch gut illustrierten Schau aus der Feder kompetenter Fachleute («Operationelle Forschung in der schweizerischen Armee», Verlag Industrielle Organisation des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH, Postfach CH - 8028 Zürich, 82 Seiten, sFr. 19.—) einen Einblick in die Möglichkeiten zu erhalten.

Nach einem Ueberblick über die operationelle Forschung als Methode und über aktuelle Planungsfragen in der Armee werden Fragen über den Standort von Radarstationen, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Jeep-Fahrzeugen und über die Beschaffung moderner Kampfflugzeuge dargelegt. Ein Beitrag befasst sich mit der «effectiveness» von Kampfflugzeugen. Militärisch-taktische Probleme und ihre Lösungsmöglichkeiten mittels OR bzw. elektronischer Datenverarbeitungsanlagen zeigen Abhandlungen über die Planung militärischer Verschiebungen, über die visuelle Entdeckung von Flugzeugen, über die Begegnung von Kampfflugzeugen und über die Angriffsflugprogramme zur Simulation von Luftkämpfen. Und schliesslich wird ein besonderes Kampfmodell für die Einsatzplanung von Panzern beschrieben.

Die Beiträge entstanden in engster Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und massgebenden Stellen der schweizerischen Armeeführung. Sie geben einen wertvollen Einblick in neuzeitliche Probleme und Lösungsmethoden bei der Sicherstellung einer wirkungsvollen Landesverteidigung. Sie mögen damit auch beitragen zum besseren Verständnis der schwierigen Aufgaben bei der Beschaffung moderner Kampfmittel.

Rs.